
Vorwort

Das Bild, das die Mehrheitsgesellschaft von den Muslimen in Deutschland hat, ist nach wie vor in erster Linie medial geprägt. Die sachliche Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen bleibt außen vor: Wie ist es um die Integration in Moscheegemeinden bestellt? Wie funktionieren das muslimische Gemeindeleben und die dazugehörige Gemeindepädagogik in Deutschland? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Imame? Wie sollten sie ausgebildet und gefördert werden, damit sie ihrer Rolle als Integrationsmultiplikatoren, die sie zweifellos ausüben, besser gerecht werden können? Und wie ist es um die Rolle der muslimischen Frau in den Moscheegemeinden bestellt? Gerade das Rollenverständnis der muslimischen Frau gerät ja immer wieder ins Blickfeld und müsste dringend viel deutlicher als bisher sicht- und verstehbar gemacht werden. Muslimische Frauen fungieren mit ihren seelsorgerischen Kompetenzen oft als Kontaktpersonen zwischen Moschee und Gesellschaft, sind sie es vor allem, die für ihre Kinder in den Schulen, Vereinen etc. auf- und eintreten. Als Bindeglied kommt der muslimischen Frau eine außerordentlich wichtige Rolle zu, die keinesfalls unterschätzt werden sollte.

Diesen und weiteren Fragen im thematischen Zusammenhang haben sich die internationalen Fachtagungen »Imame und Moscheegemeinden im Integrationsprozess. Aspekte islamischer Gemeindepädagogik« in Berlin und »Die Rolle der muslimischen Frauen in den Moscheegemeinden« in Osnabrück gewidmet, die beide als Kooperation zwischen der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Zentrum für Interkulturelle Islamstudien (ZIIS) der Universität Osnabrück in der Tagungsreihe »Religiöse Bildung und Integration« stattfanden.

Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichsten Bereichen beleuchteten die Themen unter verschiedenen Blickwinkeln. Die Multiperspektivität ihrer Beiträge findet nun Eingang in diesen Band und zeigt ein vielschichtiges Bild der Situation in den Moscheen und Moscheegemeinden. In diesem Band wird berichtet von »importierten und heimischen Imamen«, »Imamen in Deutschland und Niedersachsen«, »Integrationsmultiplikatoren«, »Islamischer Gemeinde-

pädagogik zwischen Tradition und Innovation«, »Frauen und Moscheen gestern und heute«...

Dass dieser Band entstehen konnte, verdankt sich unterschiedlichen Faktoren. Insbesondere seien hier die Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Berlin, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Universität Osnabrück und dem Zentrum für Interkulturelle Islamstudien (ZIIS) in Osnabrück genannt. An dieser Stelle möchten wir allen Kooperationspartnern und Sponsoren unseren allerherzlichsten Dank aussprechen, denn ohne ihre finanzielle Förderung wie auch inhaltlich-konzeptuelle Mitwirkung wären die Tagungen wie auch die Veröffentlichung des vorliegenden Doppelbandes schlichtweg nicht möglich gewesen!

Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Islamische Religionspädagogik an der Universität Osnabrück muss ausdrücklich gedankt werden für ihre Ausdauer, ihren Fleiß, ihre unermüdlichen Redaktions- und Transkriptionsleistungen bei der Herstellung des vorliegenden Sammelbandes. An dieser Stelle seien genannt: Bettina Kruse-Schröder, Anna Wiebke Klie, Bacem Dziri, Esnaf Begić und Jörg Ballnus.

Und natürlich gebührt all den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich der Tagungsthemen angenommen, dazu geforscht, referiert und geschrieben haben, unser herzlicher Dank. Sie waren es, die die Konferenzen erst sinnvoll gemacht und die Diskussion und den wissenschaftlichen Austausch belebt haben.

Prof. Dr. Rauf Ceylan
Osnabrück, im April 2011

Dr. Michael Borchard
Berlin, im April 2011